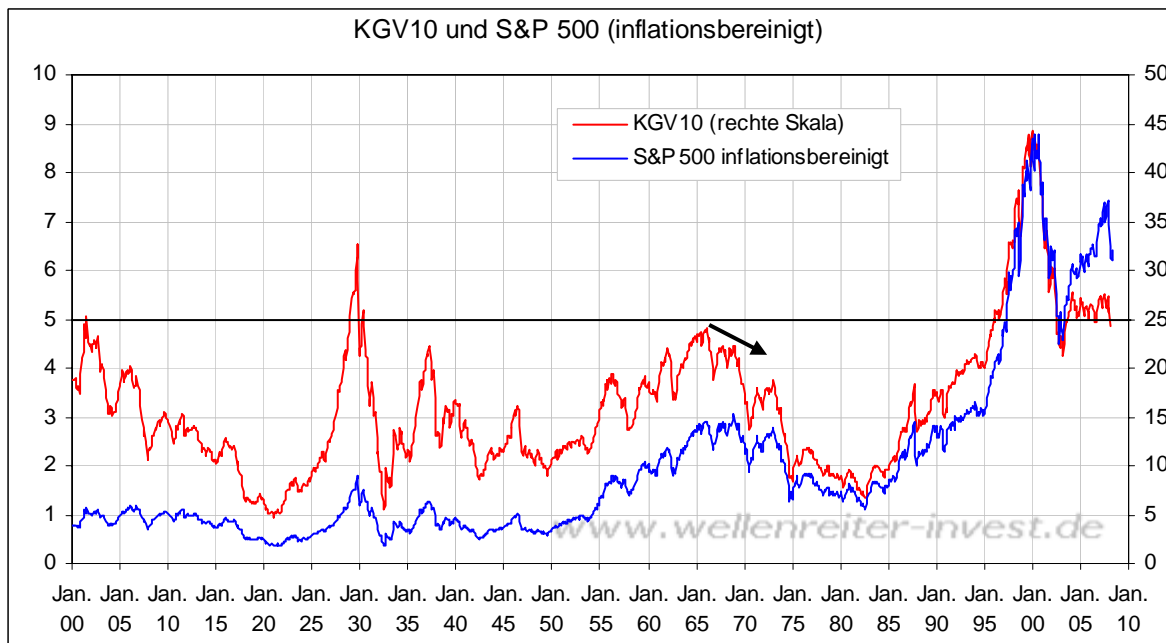


Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

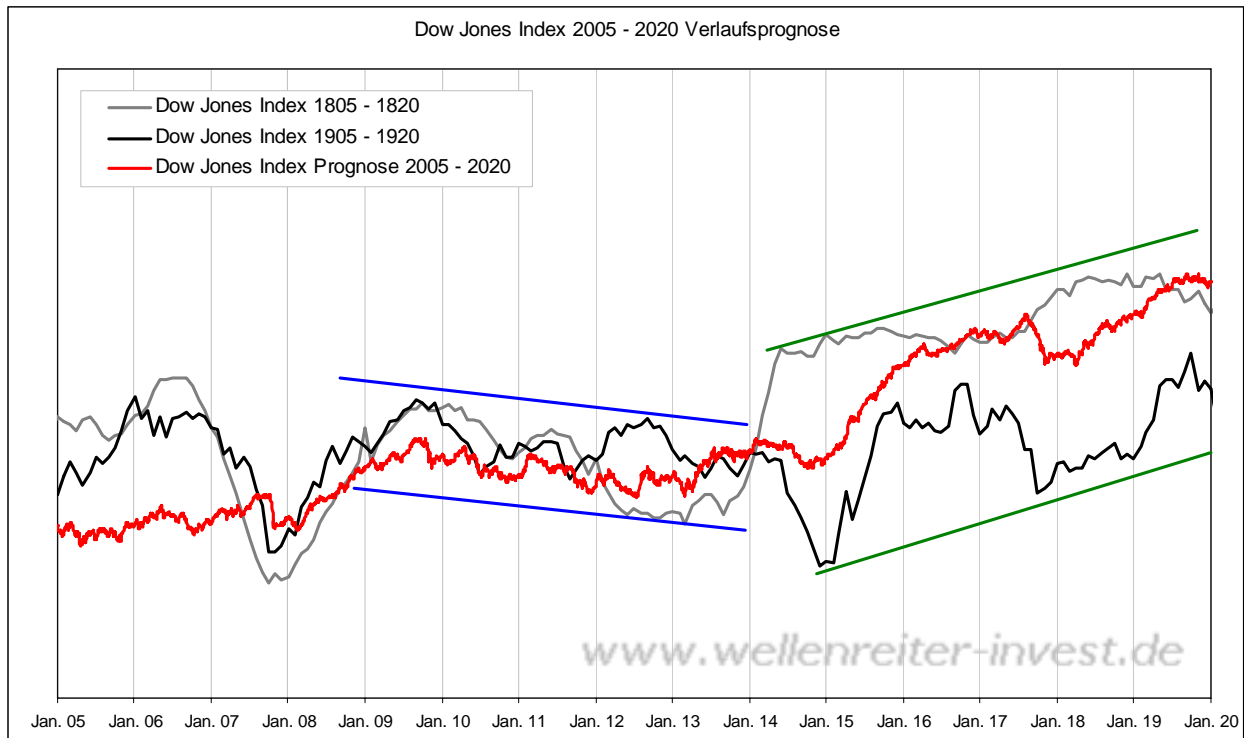
Freitag, den 25. April 2008

Das Kurs-Gewinn-Verhältnis expandiert in Zeiten eines Börsenaufschwungs, während es im Rahmen einer Baisse absinkt. Der nachfolgende Chart zeigt den Zusammenhang zwischen dem von Robert Shiller eingeführten KGV10 (Marktpreis durch den Mittelwert der Gewinne der letzten 10 Jahre) und dem Verlauf des S&P 500. Ein KGV10 von 25 oder mehr wurde im vergangenen Jahrhundert viermal erreicht (schwarze Linie). Jedes Mal folgte eine längerfristig schwache Periode des S&P 500.



Man kann auf dem Chart gut erkennen, dass das KGV10 die Aufwärtsbewegung des inflationsbereinigten S&P 500 der letzten Jahre kaum nachvollzogen hat. Hier ergibt sich eine negative Divergenz, wie diese auch Ende der 60er Jahre (siehe Pfeil) registriert wurde.

Wichtig ist das Konzept, dass der KGV10 zwar als Indikator kurzfristiger Aktienmarktrenditen nicht geeignet ist, wohl aber als Indikator langfristiger Aktienmarktgewinne. Perioden mit hohen KGVs (wie zuletzt um die Jahrhundertwende) folgen demnach längerfristig niedrige Aktienmarktrenditen. Mit längerfristig ist ein Zeitraum von etwa 15 Jahren gemeint. Verkürzt bedeutet dies, dass der Zeitraum 2000 bis etwa 2015 für die US-Aktienmärkte eine Periode unterdurchschnittlichen Wachstums sein sollte. Dies entspricht auch unserer Verlaufsprognose bis 2020, die wir unabhängig vom KGV10 erstellt haben (nächster Chart).



Diese Verlaufsprognose soll nur ein Anhaltspunkt sein. Errechnet wurde sie aus Wahljahres- und Dekadenmuster sowie aus früheren Verläufen zu Beginn eines Jahrhunderts. Wir werden auf das KGV-Konzept und auch auf die Prognosemuster in nachfolgenden Ausgaben weiter eingehen.

Die Tech-Werte haben 50 Prozent ihrer Abwärtsbewegung, die zwischen Oktober 2007 und März 2008 stattfand, innerhalb von sechs Wochen wieder zurückgeholt. Das 50%-Retracement befindet sich bei 1.953 Punkten (rote Linie).

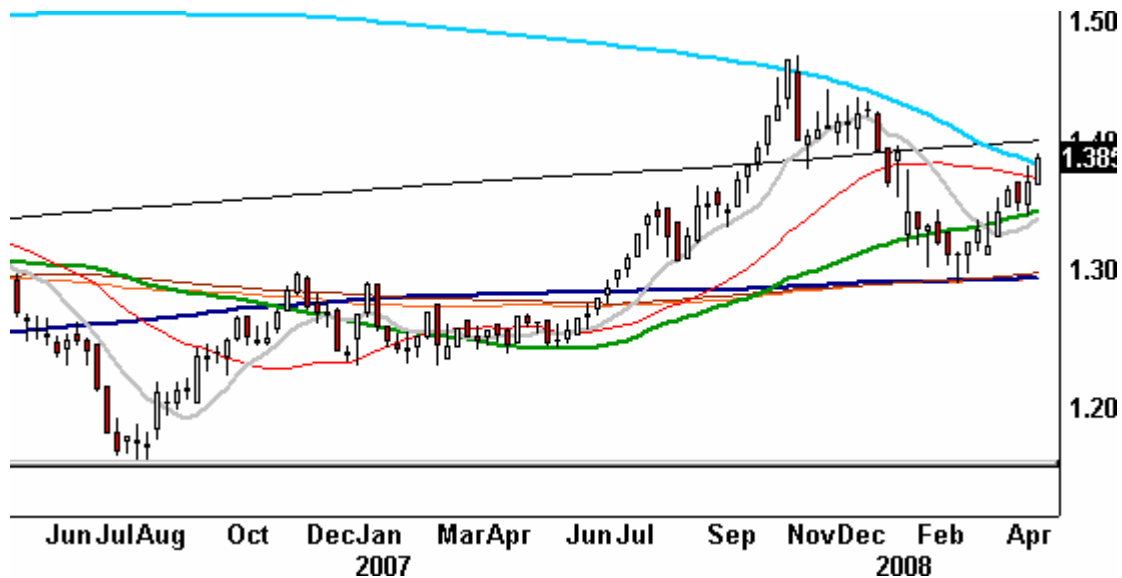
Nasdaq 100 Tageschart



Der gestrige Hochpunkt befand sich bei 1.943 Punkten, sodass diese wichtige Marke fast erreicht wurde.

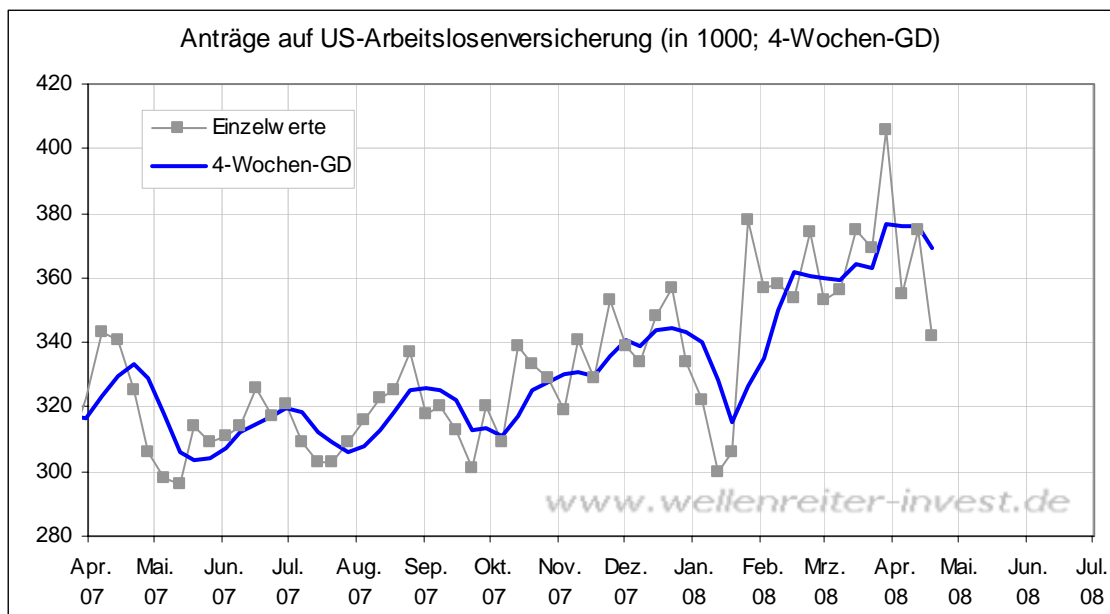
Wir arbeiten gern mit längerfristigen gleitenden Durchschnitten. Zu unseren Favoriten zählen der 4-Jahres- und der 8-Jahres-GD. In der Ratio des Nasdaq 100 zum S&P 500 stellt sich der 8-Jahres-GD (hellblaue Linie) jetzt der Ratio in den Weg.

Ratio Nasdaq 100/S&P 500 Wochenchart



Fazit: Der Nasdaq 100 befindet sich einerseits nahe seines 50%-Retracements und andererseits in der Ratio zum S&P 500 an einem wichtigen Widerstand. Wir gehen davon aus, dass für den Nasdaq 100 an dieser Stelle zunächst einmal kein Durchkommen ist.

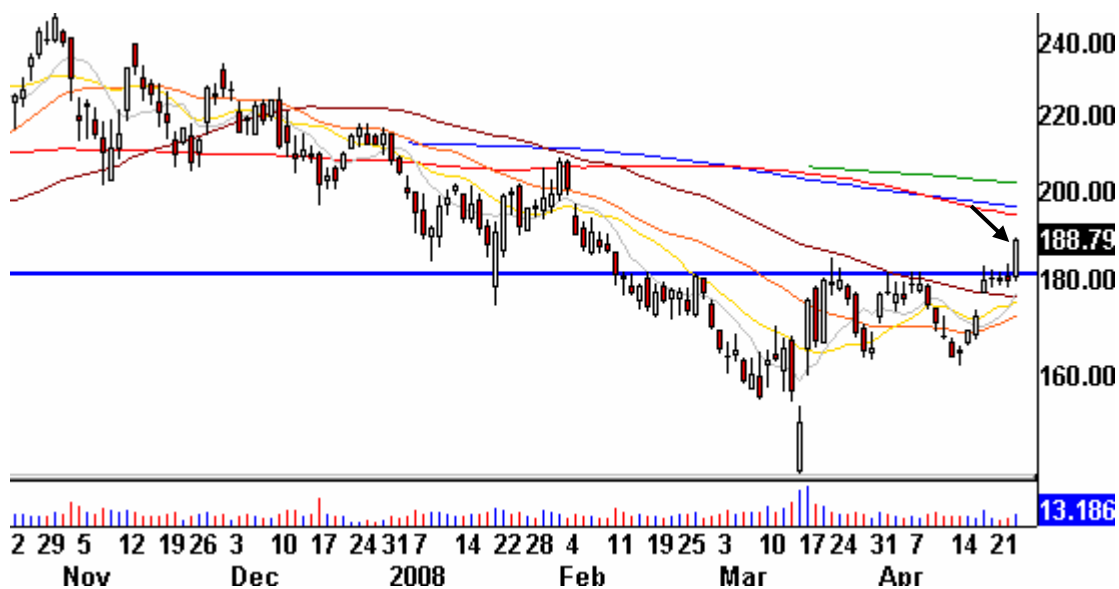
Ein Grund für die gestrige gute Stimmung an den Märkten war die zurückgehende Anzahl der Anträge auf US-Arbeitslosenversicherung (von 375.000 auf 342.000).



In einer typischen Rezession befinden sich die Werte oberhalb von 400.000. Der aussagekräftigere 4-Wochen-Durchschnitt (blau) zeigt jedoch keinen Bruch des Aufwärtstrends. Heute in einer Woche werden die US-Arbeitsmarktzahlen für April veröffentlicht. Dann wird man sehen, ob diese Zahlen tatsächlich im Begriff sind, sich zu verbessern.

Wir nannten als Voraussetzung für eine positive Marktentwicklung einerseits erhöhtes Volumen bei steigenden Kursen (hatten wir gestern) und andererseits eine Stärkung des Finanzsektors. Auch dies war gestern zu verzeichnen. Goldman Sachs brach als erster Vertreter der Broker aus der seit Februar andauernden Handelsspanne nach oben aus.

Goldman Sachs Tageschart



Andere Broker haben diesen Schritt noch nicht getan. Als Beispiel dient Merrill Lynch.

Merrill Lynch Tageschart



Morgan Stanley und Lehmann Brothers befinden sich charttechnisch in der gleichen Position wie Merrill Lynch. Sollten diese heute Goldman Sachs folgen, wäre dies eine Bestätigung dafür, dass sich die Broker aus ihrem Abwärtstrend herausgewunden haben und in einen Aufwärtstrend übergegangen sind. Eine solche Bewegung wäre auch für den Gesamtmarkt als bullish zu beurteilen.

Zu den Märkten.

1,45 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 947 Mio., das Abwärtsvolumen 493 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 66% vom Gesamtvolumen; 55 neue Hochs standen 51 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.849 Punkten um 86 Zähler höher (+0,7%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.389 Punkten um 9 Zähler höher (+0,6%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.429 Punkten um 24 Punkte (+1,0%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,5%.

Der Transport-Index endete bei 5.057 Punkten (+2,2%).

Größte Gewinner: Hausbau, Broker, Banken; Größte Verlierer: Goldaktien

Der T-Bond Future endete bei 116,03 Punkten (116,31).

Crude Öl notiert aktuell bei 115,96 (118,06) und Erdgas bei 10,73 Dollar (10,82).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 72,75 Punkten (72,07)

Der Goldpreis notiert aktuell bei 892 Dollar/Unze (909). Gold in Euro bei 570.

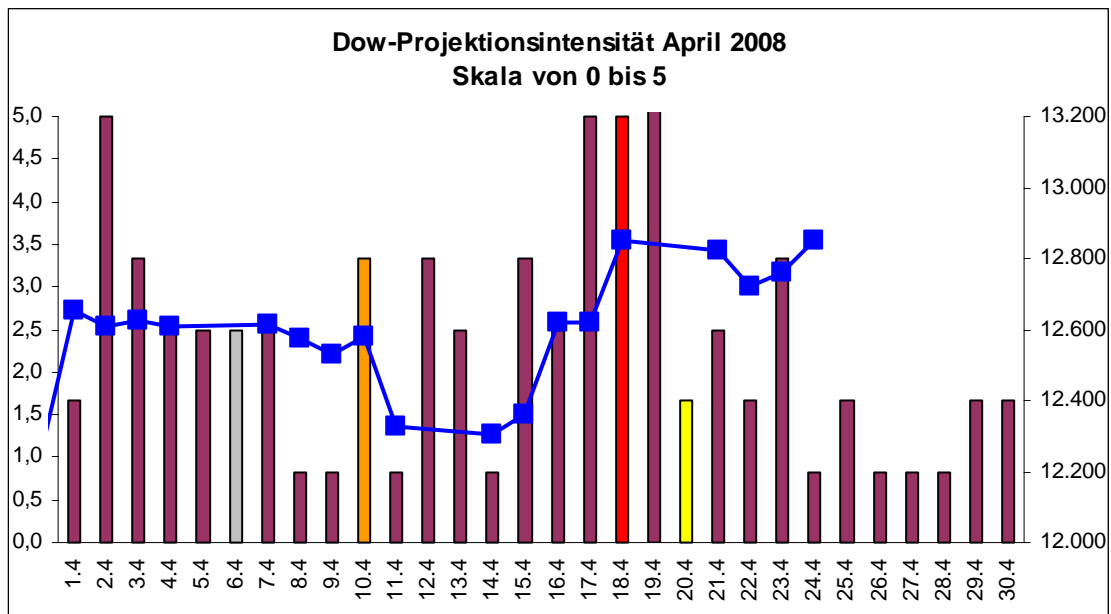
Silber befindet sich bei 16,72 Dollar (17,15).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 4,2% auf 407 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 172 Punkten. Newmont Mining verlor 85 Cent und endete bei 43,00 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1,0% auf 20,06 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 23,72 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,91. Die Equity-PCR endete bei 0,67. Die OEX-PCR endete bei 0,68. Der ISE schloss mit 125.

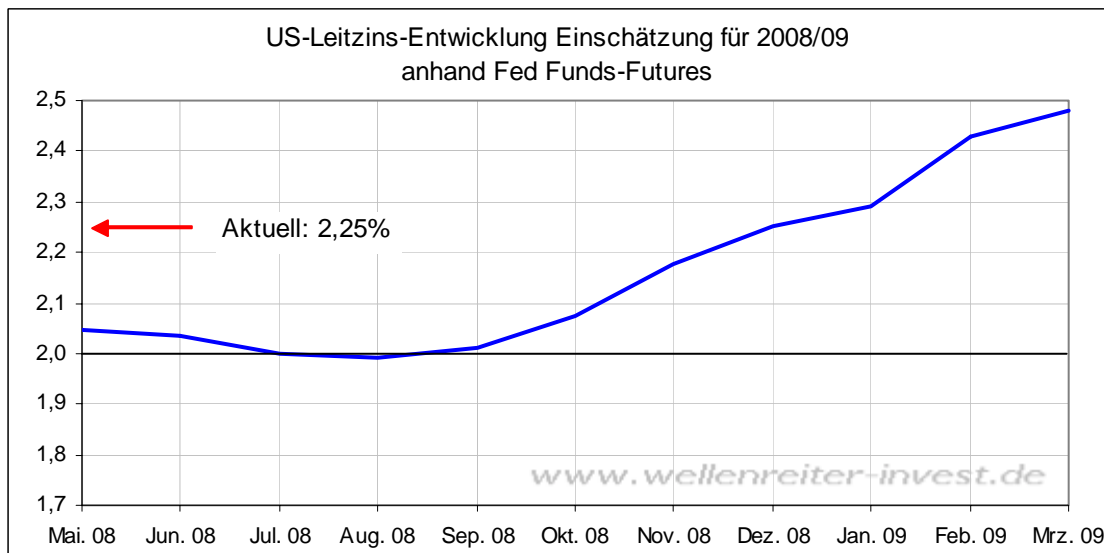
Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache.no-store>
 Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Wichtige Zeitprojektionsstage für den April: 2.4., 17.-19.4.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Am Mittwoch dürfte die Fed den Zinssatz von 2,25% auf 2,0% senken. Die Marktteilnehmer sind sich sicher: Diese Zinssenkung ist die letzte für lange Zeit.



Wie der Chart zeigt, bedeutet ein Zinssatz von 2 Prozent die Untergrenze der Erwartungen. Mittlerweile sogar fest damit gerechnet, dass der US-Leitzins gegen Ende des Jahres wieder angehoben wird. Für das kommende Frühjahr ist ein Leitzins von 2,50% in der „Erwartungspipeline“.

Bei diesen Aussichten wird klar, warum der US-Dollar gestern gegenüber Yen und Euro deutlich zulegen konnte. Entsprechend stieg der US-Dollar-Index (nächster Chart).

US-Dollar-Index Tageschart



Als Folge davon fielen die Rohstoffe und die Anleihen. „Die Rückkehr des Risikospiels“, so könnte man den gestrigen Tag zusammenfassen. Das Geld wird aus den sicheren Häfen herausrotiert.

Einige Märkte befinden sich – wie der Nasdaq 100 – an wichtigen Widerständen. Im Dow und S&P 500 wurde das Hoch vom 18.04. (wichtige Zeitprojektion) noch nicht übertroffen. Wir bleiben vorerst bei unserer neutralen Markteinschätzung, auch wenn gestern erstmals besonders deutlich wurde, dass die Marktteilnehmer bereit sind, die Sicherheit zugunsten des Risikos zu opfern.

Absacker

China: Steuersenkung gegen den Kursverfall.

<http://tinyurl.com/6y9qe2>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.